

Purcavit = ein aus Kasein und Milhzucker bestehendes Pulver, das beträchtliche Mengen lebender Milchsäurebazillen enthält zur Behandlung des unspezifischen Fluors.
 Hersteller: Edelweiß-Milchwerk G. m. b. H., Kempten i. Allg.
Tampovaganc Glukose = besteht aus Glukose, Zink, sulfocarbolic., lipoidlöslicher Borsäure in Glycerin-Gelatine-Grundsubstanz zur Fluorbehandlung.
 Herstellerin: A.-G. für medizinische Produkte, Berlin N 65.

XIII. Antisiphilitika sind:

Bismutrat-Tabletten = komplexes, durch Leberkolloide stabilisiertes Wismuthsalz; gilt als erstes oral wirkendes Wismuthpräparat in allen Stadien von Lues.
 Hersteller: Nordmark-Werke G. m. b. H., Hamburg 21.
Neo-Olesal = dimethyl-endomethylen-hexahydrobenzoesäures Wismuth mit 30 Proz. Bi-Gehalt, in Oel löslich, 10 Proz. Lösung optimal resorbierbar.
 Herstellerin: I. G. Farbenindustrie, Leverkusen.

XIV. Mittel bei Erkrankungen der Atmungsorgane sind:

Bronchovydrin-Salbe = außer der Flüssigkeit gibt es auch eine Salbe, bestehend aus Papavydrin, verstärkt durch die Hormone der Hypophyse, der Nebenniere und durch Nitrite.
 Herstellerin: Dr. R. & Dr. O. Weil's Arzneimittelfabrik, Frankfurt a. M.
Chinin-Calcium „Sandoz“ = Ampullen enthalten 6 Proz. Chininglukonat und 10 Proz. Calcium „Sandoz“; empfohlen bei Pneumonien.
 Herstellerin: Sandoz A.-G., Chem. Fabrik, Nürnberg.
Doryl-Lösung = sterile 0,05proz. Lösung des Karbaminoylchlorids; empfohlen zur Ozänabehandlung.
 Herstellerin: Chem. Fabrik E. Merck, Darmstadt.
Expectussin Hustentropfen e. Kodein = ein Ephedrin-Thymian-Gemisch mit Codein. phosphor. 0,5 Proz., Tinct. Ipecac., Aqu. Amygd. am.
 Herstellerin: Aktiengesellschaft für medizinische Produkte, Berlin N 65.
Mistol-Essenz = Schnupfenmittel mit ähnlicher Zusammensetzung wie Mistol, bestehend aus Camphora, Mentholester, Eukalyptusöl und Aethylalkohol.
 Herstellerin: Deutsche Gesellschaft für Pharmazie und Kosmetik m. b. H., Berlin SO 36.
Par-Isalon-Tabletten = enthalten Isalon (Ephedrinderivat) in Verbindung mit Theobromin, Koffein und Phenazon; besprochen E. Kubeja, Münch. med. Wschr. 1934, Nr. 9, S. 327.
Pectovit-Granulat = enthält als wirksamen Bestandteil trichlorbutyladipinestersaures Ammonium „Diwig“; empfohlen bei akuten und chronischen Katarrhen der Bronchien und Trachea.
 Herstellerin von vorstehend beiden Präparaten: Chem. Fabrik Dr. Joachim Wiernik & Co. A.-G., Berlin-Waidmannslust.
Targophagin = Tabletten aus Targesin, Pantocain 0,003, Anästhesin 0,01, wirkt bei Mund- und Rachenerkrankungen antiphlogistisch, adstringierend.
 Herstellerin: Goedecke & Co. A.-G., Berlin.

XV. Organtherapeutische Präparate hergestellt:

a) Aus männlichen Keimdrüsen:

Androestina = biologisch titrierter Vollextrakt aus männlichen Keimdrüsen, bestehend aus zwei verschiedenen Substanzen, einem wasserlöslichen Teil, der spermatogenetischen Drüse und einem fettlöslichen Anteil, den Zwischenzellen.
 Herstellerin: Ciba A.-G., Berlin-Wilmersdorf.
Rejuven-Hormonextrakt = Testesextrakt mit Geschmacks-korrigentien.
 Herstellerin: Labopharma, Chem. Fabrik, Berlin-Charlottenburg 5.

b) Aus Herzmuskel:

Procor = ein standardisierter Herzmuskelextrakt nach Prof. Haberlandt.
 Hersteller: Ifah Institut für angewandte Hygiene G. m. b. H., Hamburg 21.

c) Kombinationen von verschiedenen Organextrakten:

Dynamyren-Tabletten = enthalten Extr. Testes bzw. Ovarien- und Hypophysensubstanz, Lecithin, Extr. Yohimb. Damianae und Muira-puama.
 Herstellerin: Aktiengesellschaft für mediz. Produkte, Berlin.

Fermoga-Tabletten = ist die Bezeichnung für Organpräparate wie Hepar-Fermoga, Ovarien-Fermoga usw. der Firma Dr. Madaus & Co., Radebeul, Dresden.
Leptormon = ist standardisiert worden; Femin. 100 M. E. Mascul. C. R. Test, Hypophyse-Thyreoidea = 12 M. S. E.
 Herstellerin: Labopharma G. m. b. H., Berlin.
Nerihorm = Additionsverbindung des Hormons der Nebennierenrinde mit Desoxycholsäure.
 Hersteller: Dr. Fresenius, Fabrik pharm. Präparate, Frankfurt a. M.

XVI. Mittel zur Schwellenreiztherapie:

Stormin = enthält Eiweiß- und Lipoidstoffe bestimmter apathogener Bakterien, welche durch ein spezielles Ferment aufgelöst werden.
 Hersteller: Staatl. Serotherapeutisches Institut, Wien.

XVII. Bei Stoffwechselerkrankungen:

Dermarodyll = das Sulfozyanderivat des Azetyltrimethylkollamins, zur Behandlung der Hypertonie auf perkutanem Wege.
 Hersteller: Hugo Rosenberg, Fabrik pharm. Präparate G. m. b. H., Freiburg.
Viscophyll = besteht aus Viscum album, Chlorophyll, Fucus vesiculosus, Cholinester der frischen Mistel; nach Bürgi zur Prophylaxe und Therapie der Arteriosklerose; enthält organische Jodverbindungen nur in geringen Mengen.
 Herstellerin: Gehe & Co. A.-G., Dresden N 6.

XVIII. Verschiedenes:

Carnodont-Tabletten = bestehen aus Gerbstoffextrakt, Aluminiumazetat und Akridin-Farbstoff mit Geschmackskorrigentien; empfohlen zur Prophylaxe sowie zur Nachbehandlung aller Parodontose-Erkrankungen.
 Herstellerin: Hageda A.-G., Berlin NW 21.
Diagnostische Tuberkulinsalbe nach Küster & Pockels = besteht aus 1 Teil Hautreaktionsstoff von Tuberkulin nach E. Küster und 2 Teilen Salbengrundlagen, mit 7500 Meerschweinchen-Hautdosen in 1 cem zur perkutanen Reaktion.
 Hersteller: Laboratorium Jung, Frankfurt a. M.

Wissenschaftliche Kongresse und Vereine.

Berliner medizinische Gesellschaft.

Sitzung vom 13. Februar 1935.

Referaten-Abend: 1 Jahr Sterilisierungsgesetz.

Herr Matzner-Berlin (a. G.): **Das Erbgesundheitsgericht und sein Verfahren.**

Das Erbgesundheitsgericht setzt sich aus 3 Richtern zusammen, 2 Aerzte und 1 Jurist. Das ganze Verfahren wird nach Art der freiwilligen Gerichtsbarkeit ausgeübt, weil vermieden werden soll, daß der von dem Verfahren Betroffene als Schuldiger angesehen wird. Die Arbeitslast liegt auf den Schultern der Kreisärzte, welche das ganze Verfahren vorzubereiten haben, und z. Z. bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angespannt sind. Die Anzeigepflicht eines Arztes bei den sogen. „Erbkrankheiten“ ist bekannt. Die Aufgabe des Kreisarztes ist, die Fälle zu sichten, und diejenigen, bei denen keine Nachkommenschaft zu erwarten ist, nicht an das Gericht zu leiten. Es soll möglichst herbeigeführt werden, daß der Antrag auf Unfruchtbarmachung vom Erbkranken selbst gestellt wird. Die Entscheidung des Erbgerichtshof ist oft ohne das Erscheinen des Betroffenen möglich, dem damit das meist nicht sehr beliebte Erscheinen vor Gericht erspart wird. Liegt Fallsucht (Epilepsie) vor, so wird allerdings oft die Vernehmung von Familienangehörigen erforderlich. Der Vortr. wünscht die Unfruchtbarmachung nur da angewandt, wo sie nicht ohne Gesetzesverletzung vermieden werden kann. Es gibt im Verfahren eine Beschwerde an das Erbgesundheitsobergericht.

Herr Gohrbandt: Unfruchtbarmachung des Mannes.

Die Unfruchtbarmachung ist beim Manne auf eine sogen. Sperroperation zu beschränken, wobei man die Wahl zwischen Vasoligatur, Vasofissur, Vasoresektion und Epithelzerstörung hat. Die Durchführung des Eingriffs kann völlig schmerzlos erfolgen. Der Vortr. wendet die Resektion an, und reseziert ein 6 cm großes Stück, damit nicht einer der Betroffenen nach Vornahme des Eingriffs auf die Idee kommt, die durchschnittenen Teile des Samenstrangs wieder miteinander vereinigen zu lassen. Ob die Samenblasen Spermatozoen erhalten ist nach dem Schrifttum strittig. Nach von ihm ausgeführten